

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Martin Walde

1957 in Innsbruck geboren; Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Wolfgang Holleggha, Prof. Max Weiler und Prof. Arnulf Rainer; 1991 Otto-Mauer-Preisträger; lebt und arbeitet in Wien

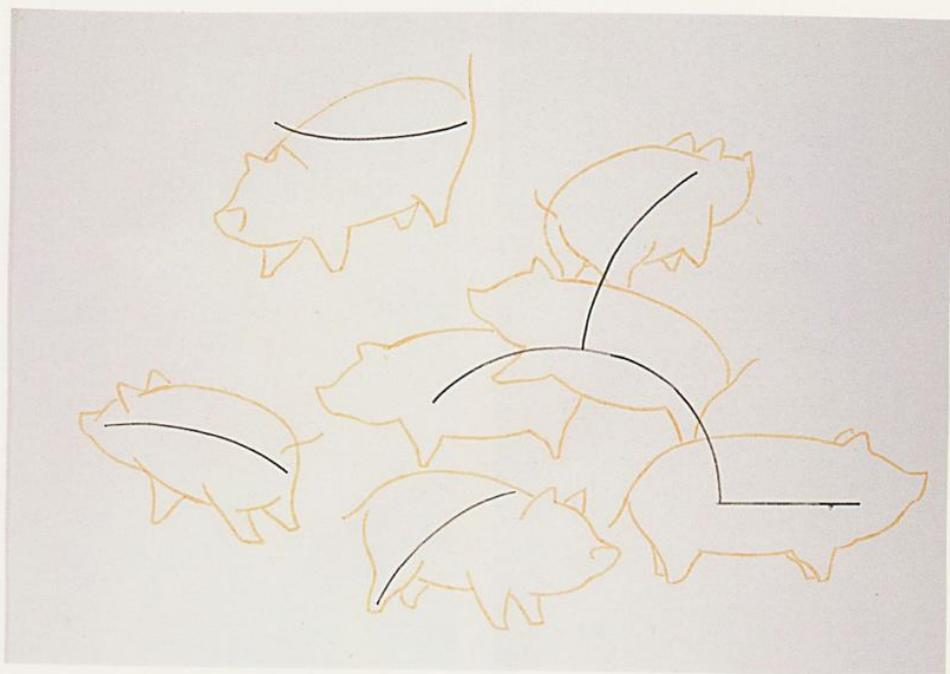
Ausstellungen: 1982 Internationaler Kunstmarkt, Galerie Krinzinger (geförderte Koje), Düsseldorf; Galerie Winter, Wien; 1984 Museum van Hedendaagse Kunst, Gent; Galerie Bama, Paris; Galerie Heinrich Erhardt, Madrid; 1985 Galerie Heike Curtze, Düsseldorf; 1986 Galerie Krinzinger, Innsbruck; Prospect 86, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a. M.; Aperto 86, Biennale Venedig; 1987 Galerie Janine Mautsch, Köln; Galerie XPO, Hamburg; 1988 Galerie Columela, Madrid; 1989 II. Internationale Biennale Istanbul; 1990 Galerie Tony Gerber, Bern; 1991 Galerie Columela, Madrid; 1993 Galerie Krinzinger, Wien; 1994 Galerie Camille, Brüssel; 1996 Secession, Wien; 1997 Galerie der Stadt Schwaz; Museumsquartier, Wien; Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck; Documenta X, Kassel

Literaturauswahl: Kat.Ausst., Aug um Aug, Wien 1984; Kulturberichte aus Tirol, Jg.38, Nr.305/306, April 1984; Ursula Krinzinger (Hrsg.), Martin Walde. Arbeiten zur Vita Sancti Noberti, Innsbruck o.J.; Kat.Ausst., 60 Tage österreichisches Museum des 21. Jahrhunderts. Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Wien 1989; Kat.Ausst., Skulptur. Sammlung Erste Allgemeine Generali Foundation, Wien 1990; Kat.Ausst., P. Kogler, B. Kowanz, E. Schlegel, E. Trenkwalder, M. Walde, E. Wurm, Wien 1991; Magdalena Hörmann (Hrsg.), arttirol I. Kunstankäufe des Landes Tirol 1989-1994, Innsbruck 1994; Oscar Sandner, Rom suchen. Artisti Austriaci a Roma, Wien, Bozen 1996; Kat.Ausst., Wiener Secession, Wien 1996

Ohne Titel, 1986, Kunstharz/Karton, 153 x 100 cm, unsigniert

Martin Walde ist Maler und Objektkünstler, dessen Arbeiten sich keiner bestimmten Kunstrichtung zurechnen lassen. Aus seiner Beschäftigung mit dem figurativen Element in der Zeichnung entwickelte sich eine »tagebuchartige Zeichenschrift« (P. Weiermair). Die reichhaltige Symbolik auf den Zeichnungen ist für jeden Betrachter sofort erkenn- und deutbar. Verstärkt werden die aufgenommenen visuell bildlichen Eindrücke durch die bewußte Verwendung von Großformatigkeit. Die hier abgebildete Zeichnung stammt aus einer 10-teiligen Werkserie (1986/87) und zeigt sieben orangefarbige Schweine, die in einem Vakuum durch ein loses Liniengefüge markiert werden. Dadurch entsteht ein Kontrast zwischen Masse und Transparenz einerseits, Einheit und Vervielfältigung andererseits, wobei das sinnlich Visuelle für den Betrachter immer spürbar bleibt.

R.Z.

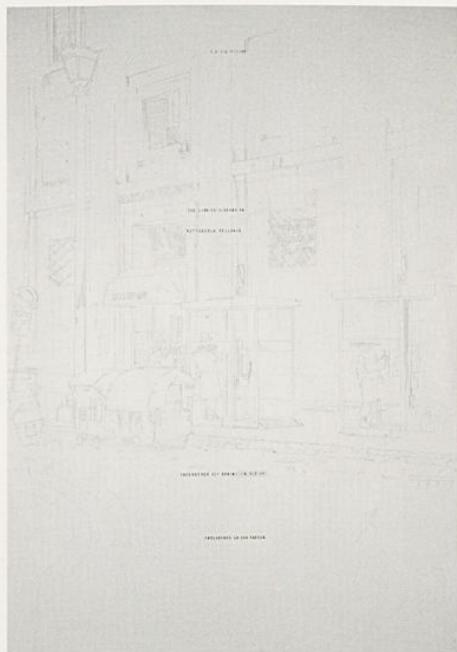
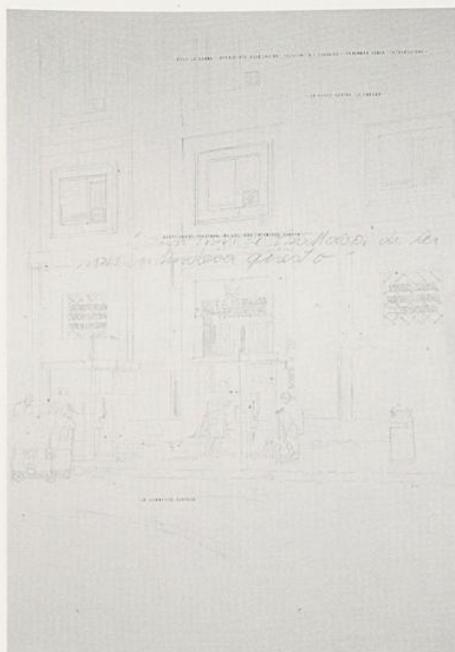


Handwriting practice book
The following exercises are designed to help children learn to write their names and to practice the basic strokes of the alphabet. The exercises are arranged in a sequence that builds on the skills learned in the previous pages. The first exercise is a simple tracing exercise, and the subsequent exercises are more challenging. The exercises are designed to be fun and engaging, and to help children develop their handwriting skills in a systematic and effective way.

»loosing control/script 20«, 1996, drei Bleistiftzeichnungen, unsigniert

Die Zeichnung, die schon in seiner frühen Werkphase dominierte, findet in den hier gezeigten Storyboards eine inhaltliche Transformation seiner jahrelangen, noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen vom Spiel mit physikalischen und chemischen Gesetzmäßigkeiten. Martin Walde gibt dem Betrachter in seinen »loosing control«-Skripten eine detaillierte Beschreibung über Schauplatz und Darsteller in einer scheinbar belanglosen Alltagsrealität. Dabei geht es ihm nicht um das Aufzeigen einer allgemein gültigen Endlösung, sondern er verweist mittels graphischen Zeichen, kurzen Textangaben, Ziffern und Comicfiguren auf die Veränderlichkeiten menschlicher Verhaltensweisen in Alltagssituationen. Der Künstler versteht es, das Gezeigte als Irritations- und Rätselbilder zu präsentieren und setzt seine (Gedanken-)Experimente, unabhängig von der Entschlüsselung durch den Betrachter, kontinuierlich fort.

R.Z.





LOSSINI CONTROL / SCRIPT 27

NUCLEI PRIMA CAMPOT DANIELA L. LOVENTRAL

TRADUZIONI / CLAUDIA CARACAN

LOC.: PIAZZA SAN PIETRO / VIA DELLA CONCILIAZIONE

INTERIOR CHARACTER / BARBARA TELEFONICA

